

Message vom 30.04.2023

König von Salem 1 – Die versorgende Kraft der Gerechtigkeit

Eine der tiefsten Offenbarungen für Gläubige finden wir in der Person des Melchisedeks, der im 1. Buch von Mose, in den Psalmen und im Hebräerbrief erwähnt wird. Er ist der König von Salem und ein Priester des höchsten Gottes. Als Abraham von seinem Sieg über mehrere Könige zurückkehrte, begrüßte Melchisedek ihn und segnete ihn. Abraham gab ihm daraufhin einen Zehntel seiner Beute als Opfertgabe. Melchisedek wird in der Bibel entweder als Präfiguration oder Typologie von Jesus Christus betrachtet, da er sowohl als König als auch als Priester fungierte und Abraham gesegnet hat.



Im Hebräerbrief Kapitel 2 beginnt Paulus den Hohepriester Jesus zu beschreiben. Paulus vergleicht Melchisedek, den König von Salem, mit dem auferstandenen Jesus: Jesus als ein ewiger Hohepriester, nach der Ordnung Melchisedeks. Am Schluss des 5. Kapitels des Hebräerbriefs lesen wir ab Vers 11 folgendes: *Über ihn haben wir viel zu sagen, und zwar Dinge, die schwer zu erklären sind, weil ihr träge geworden seid im Hören. ¹² Denn obgleich ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, habt ihr es wieder nötig, dass man euch lehrt, was die Anfangsgründe der Aussprüche Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die Milch nötig haben und nicht feste Speise. ¹³ Wer nämlich noch Milch genießt, der ist unerfahren im Wort der Gerechtigkeit; denn er ist ein Unmündiger. ¹⁴ Die feste Speise aber ist für die Gereiften, deren Sinne durch Übung geschult sind zur Unterscheidung des Guten und des Bösen.*

Die Dinge, die wir in der neuen Serie **König von Salem** betrachten, sind für Menschen, die tiefer ins Wort Gottes eintauchen wollen. Paulus möchte die

Anfangslehre wie das Thema Busse (Kapitel 6) nicht noch einmal erklären, sondern wendet sich den vollkommeneren Dingen zu. Paulus sagt an die Adressaten, dass sie eigentlich im Wort der Gerechtigkeit schon viel weiter sein sollten. Er möchte die Gereiften mit fester Speise (nicht Milch) schulen, mit *Dingen, die schwer zu erklären sind*; er möchte über Melchisedek reden. Der ganze Hebräerbrieff spricht als Hauptthema von Melchisedek, dem König von Salem. Es ist Zeit, dass auch wir über diese Dinge sprechen und das nach der Ordnung Melchisedek genauer betrachten. Dies wird eine enorme Kraft der Veränderung mit sich bringen, wenn wir verstehen, wer die Person Melchisedek, der König von Salem ist.

Der König der Gerechtigkeit zuerst!

Lese den Haupttext dieser Serie:

*¹ Denn dieser Melchisedek [war] König von Salem, ein Priester Gottes, des Allerhöchsten; er kam Abraham entgegen, als der von der Niederwerfung der Könige zurückkehrte, und segnete ihn. ² Ihm gab auch Abraham den Zehnten von allem. Er wird zuerst gedeutet als »**König der Gerechtigkeit**«, dann aber auch als »**König von Salem**«, das heisst König des Friedens. Hebräer 7:1-2 (Sch2000)*

Der König Melchisedek hat zwei Namen: *König der Gerechtigkeit* und *König von Salem*. So nennt ihn die Bibel und der *König des Friedens* ist Jesus. Melchisedek ist ein Abbild von Jesus. Er ist zumindest eine Typologie, wenn nicht gar eine Präfiguration (Vorderscheinung) unseres Herrn im Alten Testament (1. Buch Mose). Wenn Melchisedek eine Vorderscheinung ist, dann ist ALLES, was wir über ihn lesen, Jesus. Im Alten Testament gibt es nur zwei kurze Bibelstellen über Melchisedek (in 1. Mose 14 und in Psalm 110). Aber der ganze Hebräerbrieff ist voll von Melchisedek. So wie Jesus als dein Hohepriester überall in deinem Leben ist, so ist Jesus überall in der Bibel, im Wort, zu finden, denn er ist das Wort. Lebe in diesem Bewusstsein, dass Jesus, dein guter Hirte überall in deinem Leben ist.

Der Herr weiss, was wir benötigen:

*³¹ Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? oder: Was werden wir trinken? oder: Womit werden wir uns kleiden? ³² Denn nach allen diesen Dingen trachten die Heiden, aber euer himmlischer Vater weiss, dass ihr das alles benötigt. ³³ **Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit**, so wird euch dies alles hinzugefügt werden! Matthäus 6:31-33 (Sch2000)*

Bevor bei dir und mir Essen und Trinken ausgeht, weiss der Herr, dass wir dies nötig haben. Trachte zuerst nach Gottes Reich. Das Wort «trachten» - im Griechischen *zeteo* - bedeutet suchen, verlangen, erforschen, erkundigen, der Sache auf den Grund gehen. Um Gerechtigkeit zu verstehen, müssen wir der Sache auf den Grund gehen. Wenn wir Gerechtigkeit säen (der Sache auf den Grund gehen), werden wir Gnade (Gottes Gunst in unserem Leben) ernten. Wenn du zuerst Gottes Gerechtigkeit suchst, dann wird dir das Übrige dazugegeben. Gerechtigkeit ist der

Segen, der über allem steht. Gerechtigkeit bekommst du nicht durch richtiges Handeln. Das ist das alttestamentliche Konzept. Gerechtigkeit im neuen Testament ist ein Geschenk. **Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit**; wo immer du Verbesserung und Steigerung in deinem Leben sehen möchtest, setze ihn und seine Gerechtigkeit an die erste Stelle! Wenn Ehepaare gemeinsam Gott in ihrer Beziehung an die erste Stelle setzten, dann verbessert sich ihre Ehe. Deine Gesundheit verbessert sich, wenn du Gott an die erste Stelle setzt. Deine Finanzen verbessern sich, wenn du in deinem Geben Gott an die erste Stelle setzt! Es können nicht zwei Dinge an erster Stelle sein; *trachte zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit.*

Vier Ähnlichkeiten und Vergleiche zwischen Melchisedek und Gottes Sohn!

Paulus vergleicht im ganzen Hebräerbrief Melchisedek mit Jesus, dem Sohn Gottes. Er nennt ihn sogar nach derselben Ordnung. Er ist ein Hohepriester nach derselben Art und Weise (Ordnung) wie Melchisedek. Also muss es Vergleiche geben, die wir finden werden.

Betrachten wir dazu nochmals von dem Haupttext, Hebräer 7, die ersten drei Verse:

- ¹ Denn dieser **Melchisedek**, **1) König von Salem, Priester Gottes**, des Höchsten, – der Abraham entgegenging und ihn **2) segnete**, als er von der Niederwerfung der Könige zurückkehrte,
² dem auch Abraham **3) den Zehnten** von allem zuteilte – (heisst) übersetzt zunächst **König der Gerechtigkeit**, dann aber auch König von Salem, das ist König des Friedens.
³ **4) Ohne Vater, ohne Mutter, ohne Geschlechtsregister, hat er weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens, er GLEICHT dem Sohn Gottes und bleibt Priester für immer.** Hebräer 7: 1-3 (Sch2000)

1) Ein **Priester-König** (nur der Messias ist ebenfalls beides). Jesus ist Priester und König.

2) **Segen** geht von Melchisedek aus (wie beim Messias). Melchisedek segnete Abraham. Jesus als Hohepriester segnet heute dich und mich. Das ist die zweite Ähnlichkeit von Melchisedek und Jesus.

3) **Geben des Zehnten** ist die dritte Ähnlichkeit. Um das kommt man nicht herum: Das Geben des Zehnten durch Abraham. Der Zehnte ist in der Geschichte zentral. Der ganze Hebräerbrief handelt vom Sohn Gottes als Melchisedek.

4) Zeitlos; er **GLEICHT dem Sohn Gottes und bleibt Priester für immer.** **Ohne Anfang und Ende, ohne Vater und Mutter, ohne Geschlechtsregister, weder Anfang noch Ende**, das macht den Sohn Gottes zeitlos. Hier wird die Ewigkeit beschrieben. Im späteren Vergleich können wir lesen, dass das Priestertum Levi zeitlich begrenzt war, denn die Priester dienten nur im Alter 25-50. Levi diente nur Israel, aber das allumfassende Priestertum des Sohnes Gottes bleibt.

Paulus spricht hier von ewigen, zeitlosen Dingen, die ausserhalb von Raum und Zeit wie wir sie kennen sind. Diese Dinge sind innerhalb des Geistes und trotzdem wirksam. All die Dinge, die wir vom König von Salem erfahren, sind keine alten Geschichten von mehreren tausend Jahren, sondern sind Dinge, die aufgrund von Zeitlosigkeit ausserhalb von Limitation und Begrenzung und jetzt trotzdem wirksam sind. Gott kann die Zeit in einem Augenblick aushebeln. Denke zum Beispiel an das Wunder in Johannes 2, wo Jesus Wasser zu Wein verwandelt hat. Aus solchen Wundern können wir sehen, dass Gott nicht an die Zeit gebunden ist. Wir Menschen, die jetzt auf der Welt leben, sind körperlich an die Zeit gebunden. Jedoch, wenn Jesus in dein Leben kommt, bist du ebenfalls nicht mehr an die Zeit gebunden. Du bist frei von der Gebundenheit und Jesus kann ebenfalls in deinem Leben Wasser in Wein verwandeln. Stelle Jesus in deinem Leben an die erste Stelle und dann geschehen Wunder. Halleluja! Der König der Gerechtigkeit, der König von Salem, bewirkt Gerechtigkeit in deinem Leben. In der Gerechtigkeit liegt eine versorgende Kraft wie wir vorher in Matthäus 6 gelesen haben. Der Herr weiss, was wir benötigen und wenn wir zuerst nach dem Reich Gottes trachten; *so wird euch dies alles hinzugefügt werden!* Was für eine Verheissung der Versorgung! Jesus Christus ist die Gerechtigkeit als Person, so wirkt die Gerechtigkeit konstant in und für uns. Gerechtigkeit ist eine geistliche Kraft, die wirksam ist.

Die versorgende Kraft der Gerechtigkeit: Wir sind Erben dieser Welt!

Paulus nennt die versorgende, geistliche Kraft folgendermassen:

*¹³ Denn nicht durch das Gesetz erhielt Abraham und sein Same die Verheissung, dass er **Erbe der Welt** sein solle, sondern durch die **Gerechtigkeit** des Glaubens. Römer 4:13 (Sch2000)*

Was für eine Offenbarung: Abraham begegnete dem Melchisedek und *sein Same* das sind wir:

*²⁹ Wenn ihr aber Christus angehört, so seid ihr Abrahams **Same** und nach der Verheissung **Erben**. Galater 3:29 (Sch2000)*

Du und ich sind Abrahams Same *und nach der Verheissung Erben*. Für Abraham ist das Erbe der Welt das tausendjährige Reich. Denn dann ist Israel die Grossmacht. Jesus wird dann von Jerusalem aus diese Welt regieren. Und so erbt, besitzt Israel das Land, das seit tausenden von Jahren umkämpft ist. Wenn wir Christus angehören, sind wir Erben der Welt. Erbe der Welt zu sein beinhaltet, dass wir im Glauben die untergeordneten Segnungen wie Gesundheit, Wohlstand und Versorgung besitzen. **Welt** (griechisch **kosmos**) bedeutet die ganze Schöpfung, diese jetzt existierende Erde mit all ihren irdischen Gütern.

Betrachten wir eine weitere Bibelstelle, in der das Wort *kosmos* verwendet wird, und zwar von Petrus:

*³ Euer **Schmuck** sei nicht der äusserliche durch Flechten der Haare und Umhängen von **Gold** oder Anziehen von Kleidern, 1. Petrus 3:3 (Sch2000)*

Kosmos bedeutet auch Schmuck (Kosmetik von Kosmos). Das Weltall ist geschmückt mit Himmelskörpern. Kosmos ist ein Wort, das Welt und Schmuck, schmücken bedeutet. Das Wort wird auch gebraucht im Umgang mit dem Weltall. Jedoch die Hauptbetrachtungsweise liegt auf Welt und Schmuck auf dieser Welt, aufgrund ihrer irdischen Güter. Wenn wir *kosmos* definieren würden, dann müssten wir es wie folgt bezeichnen: Die ganze Schöpfung, diese existierende Erde, mit ihren irdischen Gütern, wozu auch das Gold gehört. Was bedeutet es nun für uns, Erben der Welt zu sein? Es bedeutet, dass wir zumindest einen Teil der Güter dieser Welt erben und besitzen sollten. Du und ich haben in Römer 4:13 eine Verheissung, *Erben der Welt* zu sein! Das Erbe erlangen wir nicht durch unsere Werke im Tun, sondern durch die **Gerechtigkeit des Glaubens**; so wird euch dies alles hinzugefügt werden (Matthäus 6:33)! Wenn wir Jesus in unserem Leben an die erste Stelle setzen, empfangen wir durch die Gerechtigkeit des Glaubens alles und werden Erben der Welt sein. Wohlstand ist eine Gnade Gottes! Die gottgegebene Gerechtigkeit lässt dich vom Üblichen abheben und lässt dich weit über das Normale hinausgehen.

Petrus wusste, dass Gold bereits in der Schöpfungsgeschichte erwähnt wird:

*10 Es ging aber ein Strom aus von Eden, um den Garten zu bewässern; von dort aber teilte er sich und wurde zu vier Hauptströmen. 11 Der erste heisst Pison; das ist der, welcher das ganze Land Hawila umfließt, wo das **Gold** ist; 12 und das **Gold** dieses Landes ist gut; dort kommt auch das Bedolach-Harz vor und der Edelstein Onyx. 1. Mose 2:10-12 (Sch2000)*

Das Gold des Landes ist etwas Gutes, denn Gott schafft nur gute Dinge!
Das hebräische Wort für Gold ist «zahab».



Von rechts nach links gelesen: Sajin für **Z**, He für **h**, Bet für **b** – **Zahab** das ist Gold. Der Buchstabe **He** (h) in der Mitte des Wortes trägt die anderen beiden Buchstaben. Der **fünfte** Buchstabe des hebräischen Alphabets, das **He**, bedeutet **Gnade**! Wohlstand ist eine Gnade Gottes: Der König von Salem ist in unsere Leben, um uns zu segnen. Gott ist nicht für Habsucht oder Profitgier, er ist für Wohlstand. Der teufel hat das Wort Wohlstand missbraucht, denn er verkörpert den Widerspruch zu Gott. Als Gegenspieler Gottes bringt der teufel alles, was von Gott kommt, durcheinander.

Der König von Salem, Melchisedek, ist in unserem Leben und ist da, um uns zu segnen.

Dazu lesen wir in der Bibel folgendes:

⁴ Es sollte zwar unter euch gar kein Armer sein; denn der Herr wird dich reichlich segnen in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir zum Erbe gibt, damit du es in Besitz nimmst; 5. Mose 15:4 (Sch2000)

Nimm in Besitz, was *der Herr, dein Gott, dir zum Erbe gibt*. Gott will **niemals** Armut! Armut ist etwas teuflisches. Armut ist aus den tiefen der Hölle. Durch Armut leiden Menschen. Wenn es etwas auf dieser Welt zu verabscheuen gibt, dann ist es die Armut. Als Grace Family Church setzen wir alles daran, in den Ländern, die von Armut betroffen sind, Gutes zu tun. Gottes Herz ist: *Es sollte zwar unter euch gar kein Armer sein*. Armut ist nicht Gott! Sogar unter dem Gesetz ist es so – wieviel mehr unter der Gnade! Es ist der Mensch, der Menschen arm hält, nicht Gott. Sondern die Diktatoren, die Spekulanten, die Habgierigen oder Profitgeier, welche Menschen in Armut halten und versklaven. Gott ist nicht gegen Wohlstand, aber gegen Materialismus und Habgier. Der König von Salem, Melchisedek, ist in unserem Leben, um uns in den Wohlstand zu führen. Unser Auftrag ist es, mehr als genug zu haben, damit wir mit dem mehr andere segnen und Gutes tun können. Der Herr will dich unerschämte reich segnen, damit du vielen Menschen helfen kannst. Besitze einen unerschämten Glauben, dass du Gott fragen kannst: Herr zeige mir alles, was ich wissen muss, damit ich anderen Menschen helfen kann. In christlichen Kreisen bekämpft der Teufel das Thema Wohlstand (der Zehnte ist darin involviert) derart. Verstehe heute ein Geheimnis für immer, habe die Offenbarung über den Zehnten: Der Zehnte ist nicht für alle, sondern für Menschen, die eine Offenbarung dafür haben. Und für die Menschen, die keine Offenbarung haben, ist der Zehnte nicht.

Ich habe einen Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks!

Jesus ist ein Hohepriester für alle Zeiten:

*²⁰ Dorthin ist Jesus uns als Wegbereiter vorausgegangen – er, der für **alle Zeiten Hohepriester** wurde, **ein Hohepriester von derselben priesterlichen Ordnung wie Melchisedek**. Hebräer 6:20 (NGU2011)*

Jesus ist *ein Hohepriester von derselben priesterlichen Ordnung wie Melchisedek*. Jesus ist für ewig unser Hohepriester. Das ist unveränderbar. Du hast einen Hohepriester nach der Ordnung Melchisedek! Wir haben einen Hohepriester, Jesus, nach derselben Ordnung wie Melchisedek. Ich frage mich, wie viele Menschen zustimmen und sagen würden: "Unser Hohepriester segnet uns heute noch!" Ich glaube, dass viele dem zustimmen würden. Warum dann also den Teil mit dem Zehnten streichen? Warum das herausnehmen? Wenn Er nach der Ordnung des Melchisedek ist und der Zehnte nach der Ordnung des Melchisedek wegfällt, bringt das den Typus und die Präfiguration des Herrn durcheinander und macht keinen Sinn, denn das ist ein Teil dessen, was Melchisedek tat.

Als Abraham im 1. Mose Melchisedek, nachdem er die Schlacht gewonnen hatte, entgegen ging und ihm Brot und Wein brachte, gab Abraham ihm den Zehnten. **Da nahm Melchisedek den Zehnten entgegen und segnete Abraham (Hebräer 7:6).** Wir haben einen Hohen Priester, Jesus, nach derselben Ordnung wie Melchisedek: **Er empfing den Zehnten und segnete!** Das ist es, was Melchisedek tat, und Jesus, unser Hoher Priester, ist ein Priester nach derselben Ordnung. Sollen wir also sagen, dass er ein Priester wie Melchisedek ist, aber dass er nicht tut, was Melchisedek tat? Dass der Zehnte abgeschafft ist? Viele moderne Christen sagen uns, dass es abgeschafft wurde - dass es heutzutage nichts mehr für uns ist.

Ist heutzutage Gott zu ehren nichts mehr für uns? Was war der Grund, warum Abraham den Zehnten gab? Er hätte Melchisedek den Zehnten nicht geben müssen, denn Abraham war nicht unter dem Gesetz. Unter dem Gesetz mussten sie damals den Zehnten geben. Der Grund, warum Abraham den Zehnten gab, war, weil er damit zum Ausdruck bringen wollte, dieser (Melchisedek) ist mir überlegen. Superiorität - Überlegenheit! In der damaligen Zeit den Zehnten zu geben bedeutete: Ich deklariere, dass die Person, der ich den Zehnten gebe, mir überlegen ist, dass Superiorität über meinem Leben herrscht! Lass Überlegenheit über deinem Leben herrschen! Und es war eine Anerkennung dessen, dass Gott ihm den Sieg gegeben hatte. Hätte Abraham den Zehnten nicht gegeben, wäre das gleichbedeutend gewesen zu sagen, Gott hat mir nicht den Sieg gegeben, ich habe es mir selbst erkämpft.

Verstehe: Wir können den Segen nicht kaufen. Wir können keine Bewahrung, keinen Schutz, keine Heilung oder Errettung kaufen. Der Wert dieser Dinge liegt weit jenseits unserer Möglichkeiten, sie zu verdienen oder zu kaufen. Aber ehren und anerkennen ist nicht kaufen. Abraham gab den Zehnten, nachdem er befreit wurde und Wohlstand erlangte. Abraham ehrte mit dem Zehnten Melchisedek. Du gibst nicht den Zehnten, um gesegnet zu werden - du wirst so oder so gesegnet -, sondern weil du Gott mit dem Zehnten ehren willst und weil du deklarieren willst, dass der Herr über deinen Finanzen steht. Ehre Gott mit deinem Zehnten. Unter Gnade gibt es Dinge, die wir trotzdem tun sollen, auch wenn wir nicht müssen. Es braucht zum Beispiel Helfer, um eine Church unterhalten zu können. Aber für deine Errettung musst du, wenn du eine Wiedergeburt erlebt hast, nichts mehr tun oder kaufen wollen. Gott zu ehren umfasst auch immer meine Haltung, wie ich etwas übertrage und verleihe. Das ist ein Geheimnis der Demut. Vertraue deinem Hohepriester Jesus, vertraue dem Prozess, der durch den Heiligen Geist in dir wirkt. Gott wirkt an deinem Prozess, vertraue in deinen Herausforderungen dem Prozess!

Gedanken High Light

König Melchisedek: *König der Gerechtigkeit und König von Salem.*

Trachte zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit.

Jesus ist Priester und König.

Jesus als Hohepriester segnet dich für immer.

Der König der Gerechtigkeit bewirkt Gerechtigkeit in deinem Leben.

Erbe der Welt zu sein, beinhaltet, dass wir im Glauben Segnungen besitzen.

Wohlstand ist eine Gnade Gottes!

Nimm in Besitz, was *der Herr, dein Gott, dir zum Erbe gibt.*

Ehre Gott mit deinem Zehnten.

Lass Überlegenheit über deinem Leben herrschen!

Gebet und persönliches Bekenntnis

Der Herr segne dich und behüte dich. Lass sein Angesicht leuchten und sei gnädig mit dir. Sein Angesicht sei dir zugewandt. Friede mit dir. Amen.

Seine Gunst sei immer auf dir und auf tausend derer nach dir. Auf den Kindern deiner Kinder und den Kindern ihrer Kinder.

Der Herr selbst sei immer mit dir. Gehe vor dir und auch nach dir. Er sei um dich und durchdring dich. Er ist mit dir. Er ist für dich.

Jeden Morgen, jeden Abend, wenn du kommst und wenn du gehst und wenn du weinst und wenn du jubelst. Er ist für dich: Der Herr segne dich und behüte dich.
AMEN.